# Die neue Turicerstube in der Schmidgasse

## Verbindungshäuser im Porträt




**Bei schönem Frühlingswetter wurde der «Tag der offenen Tür» zum geselligen Gassenfest.** (Foto: Jan Radlinsky v/o Wächsel)

Seit 1991 befindet sich der Stamm der AV Turicia an der Schmidgasse 3 im pulsierenden Zürcher Niederdorf. Nun erhielt er dank eines 16-wöchigen Umbaus ein umfassendes «Facelift».

Basil Böhni v/o Medial

Seit Ostern dieses Jahres können die Aktiven der AV Turicia wieder in der Turicerstube ihre Stämme abhalten – im Obergeschoss des Restaurants Toscano an der Schmidgasse 3. Die Liegenschaft gehört seit 1987 der Turicerstamm AG (dazumals hiess das Haus «Zum Schwarzen Krebs»). Bevor am 11./12. November 1991 die Turicerstamm AG zur Eröffnung des «Zum Turicer» einladen konnte, musste ein umfassender Umbau erfolgen, der sich unter anderem deshalb verzögerte, weil sich Archäologen und Denkmalpfleger für das historische Gebäude interessierten.

Im Frühjahr 2026 erhielt der Stamm eine jüngste substanzielle Auffrischung. Neben ästhetischen Veränderungen wurden auch technische Verbesserungen umgesetzt, die den Restaurantbetrieb angenehmer gestalten.

### Ort und Historie berücksichtigen

Durch seine bescheidene Grösse versprüht das «Toscano» ein behagliches und intimes Ambiente, welches beibehalten werden sollte. Die Verbindung Turicia wünschte, den Stil zu überdenken. Das in die Jahre gekommene Erscheinungsbild liess im Erd- und im Obergeschoss zu viele verschiedene Materialien und Farbtöne aufeinandertreffen. Ein neuer Stil sollte den Bezug zum Ort und zu dessen Ursprung stärker berücksichtigen. Die reiche Geschichte des denkmalgeschützten Gebäudes im Zürcher Niederdorf wurde dabei als inspirierende Quelle betrachtet, die sowohl im Innen- als auch im Aussenraum sorgfältig integriert wurde – unter anderem mit historischen Fotografien an den Wänden. Memorabilien der Verbindung und couleurstudentisches Mobiliar sollten indes unverändert zum Einsatz kommen – den Stammtisch, die Stabellen und die Unikate galt es ins Neugestaltungskonzept miteinzubeziehen.

**Von Lüftungsführung bis Bierzapfanlage**

Kurz vor Weihnachten 2025 erfolgte die Baufreigabe – keinen Moment zu früh, um wie geplant im Januar 2026 mit den Renovationsarbeiten beginnen zu können. Der Stamm wurde zwischen Weihnachten und Neujahr geräumt und das Turicermobiliar von der Antikschreinerei Reichmuth in Schwyz während der drei Monate des Umbaus fachgerecht renoviert.

Nach dem Rückbau des alten Innenausbaus trat jedoch eine erste Überraschung auf: Die Lüftungsführung für das Obergeschoss musste neu geplant werden. Dadurch war der ursprüngliche Zeitplan nicht mehr einzuhalten, und die Eröffnung musste um rund zwei Wochen nach hinten verschoben werden. Viele Details wurden erst während der laufenden Bauphase festgelegt: die Wahl der Raumbeleuchtung, der Einbau einer Soundanlage inklusive TV, die Gestaltung der Fassade und der neu montierten Fensterbalken, die Auswahl des Holzbodens sowie das Farbkonzept für das Restaurant und die Turicerstube. Bis zur letzten Minute wurde um eine optimale Lösung für die Bierzapfanlage gerungen. Im Zuge der Neueröffnung äusserte die Aktivitas zudem den Wunsch, am Stamm in Zukunft Einsiedler Bier auszuschenken – auch dieses Anliegen konnte erfolgreich umgesetzt werden.

**Einweihung mit Turicer Familienfest**

Am Morgen des Sechseläutens, dem 20. April 2026, konnten schliesslich die Bauabnahme und die Betriebsaufnahme erfolgen. Als letzte Pendenzen verblieben noch die Dekoration der Turicerstube mit Bildern sowie das Befüllen der neuen Ausstellungsvitrine im Treppenhaus mit den Memorabilien. Das gelungene Resultat wurde am 26. April 2026 mit einem Turicer Familienfest eingeweiht. Bei freundlichem Frühlingswetter genoss man Kostproben aus der Toscano-Küche, perlende Weine und kühles Bier. Kommt gerne zu einem unserer Stämme und überzeugt Euch selbst von dem überaus gelungenen Umbauprojekt!



**In der neu gestalteten Turicerstube trifft sich die Aktivitas in der Regel wöchentlich zum Stamm.** (Foto: Stephan Naef v/o Pascha)




**Auch die Aussenfassade und der Eingangsbereich erhielten einen frischen Anstrich.** (Foto: Jan Radlinsky v/o Wächsel)